

HUSACHER
LESE
LENZ

„Die Provinz der Literatur ist die Welt“

26. Hausacher LeseLenz

Teil 1: 13. – 19. Juli 2023

2

6

HUSACHER
LESE
LENZ

Eintritt, wenn nicht anders vermerkt:
jeweils 5 Euro
Dauerkarte 10 Euro

Schüler*innen Eintritt frei

www.leselenz.eu

Begleitend zum Hausacher LeseLenz:

Ausstellungen

Veranstaltungen in den Hausacher Kindergärten und Schulen und der gesamten Ortenau

Mehrere Angebote an Schreibwerkstätten für Hausacher Schulen

INHALT

Autor*innen	6	Sonntag, 16. Juli 2023	32
Veranstaltungsorte	7	KÄSTNER-MuseumsMobil (MuMo)	
		Matinee: Ins Erzählen eingehört II	
		Übersetzungen	
		Rathauslesung PoLitSache Buch	
		LesLenz trifft Gospel	
		Weltlese	
Freitag, 14. Juli 2023	8		
Eröffnung des 26. Hausacher Leselenzes			
Vom poetischen W:ort I			
10x10, Teil 1			
Samstag, 15. Juli 2023	16	Montag, 17. Juli 2023	42
KÄSTNER-MuseumsMobil (MuMo)		Ins Erzählen eingehört III	
Vom poetischen W:ort II und VERSOPOLIS		Österreichische Literatur zu Gast	
PEN Deutschland: Writers-in-Exile-Programm			
Tschechische Literatur zu Gast			
Ins Erzählen eingehört I		Moderator*innen	44
Vom poetischen W:ort III		Ausstellung	49
10x10, Teil 2		kinderleicht & lesejung	50
		Werkstattleiter*innen	58
		Stadtplan	60 - 61
		LesLenz, Teil 2	62
		LesLenz-Publikationen 2023	63
		Dankeschön	66
		Spender- und Sponsor*innen	67 - 68

Autor*innen

Diana Anfimiadi (Georgien)

Alexandru Bulucz (D/RO)

Tom Bresemann (D)

Safiye Can (D/Tscherkessien/TR)

Zehra Çirak (D/TR)

Radka Denemarková (CZ)

Katharina J. Ferner (A)

Susanne Fritz (D)

Matthias Göritz (USA/D)

Lütfiye Güzel (D/TR)

Volha Hapeyeva (D/Belarus)

Ivana Jovanovska (Nord-Mazedonien)

Andrea Karimé (D)

Jan Koneffke (RO/A/D)

Aljaž Koprivnikar (SLO)

Dagmara Kraus (F/D)

Michael Landgraf (D)

Aurélia Lassaque (F)

Gabriele Leupold (D)

Nils Mohl (D)

Nelly Möhle (D)

Romina Nikolić (D)

Özlem Özgül Dündar (D/TR)

Martin Piekar (D/PL)

Jörg Piringer (A)

Verena Roßbacher (A)

Martin Schäuble (D)

Noemi Schneider (D)

Tzveta Sofronieva (D/BG)

Michael Stavarič (A/CZ)

Tobias Steinfeld (D)

Ilija Trojanow (A/D/BG)

Mikael Vogel (D/I)

Najem Wali (D/IRQ)

Julia Willmann (D)

Klaus Zeyringer (A)

Veranstaltungsorte in Hausach



Stadthalle Hausach
Gustav-Rivinius-Platz 3



Rathaus Hausach
Hauptstraße 40



Musikschule
Hauptstraße 36



Klosterplatz Hausach



Mediathek
Klosterplatz 1



Kath. Kirche St. Mauritius
Hauptstraße 26



Eiscafé Venezia
Hauptstraße 4
Festivalbüro
LeseLenz-Buchhandlung Richter



Mostmaierhof
Eisenbahnstraße 40



Korb Welzel
Ferdinand-Reiß-Straße 2

Stadtplan

(siehe S. 60 - 61)

Freitag, 14. Juli 2023



Stadthalle, 20 Uhr

Eröffnung des 26. Hausacher Leselenzes

Vom poetischen W:ort I

10 x 10, Teil I

Safiye Can (D/ Tscherkessien/TR)

Zehra Çırak (D/TR)

Dagmara Kraus (F/D/PL)

Aurélia Lassaque (F)

Tzveta Sofronieva (D/BG)

Mikael Vogel (D/I)

Musik: **Ulysse Mars** (F)

Moderationen: **Ralf Schönfelder, Björn Hayer, Claudia Gabler**

Safiye Can

geboren als Kind tscherkessischer Eltern in Offenbach a.M. Studium der Philosophie, Psychoanalyse und Jura. Lyrikerin, Autorin, bildende Künstlerin und literarische Übersetzerin. Ihre Lyrikbände wurden kurz nach der Publikation zu Bestsellern. Safiye Can leitet Schreibwerkstätten für Kinder und Jugendliche im In- und Ausland. Gründerin der Schreibwerkstatt *Dichter-Club*. Kuratorin der *Zwischenraum-Bibliothek* der Heinrich-Böll-Stiftung. U.a. Else-Lasker-Schüler-Lyrikpreis 2016.



© Ali Malak

Normal

ist man verliebt
gießt man wie selbstverständlich
die Plastikblumen
im Wohnzimmer
das ist normal, doch dann

blühen sie.

Aus: *Herz Schlag Drama*, Ausgw. Gedichte, Büchergilde Gutenberg, Frankfurt a.M. 2023

Jüngste Publikationen: *Poesie und Pandemie*, Gedichte, Wallstein, Göttingen 2021 und das Hörspiel *Das Halbhalbe und das Ganzganze* (2022).

Zehra Çırak

geboren 1960 in Istanbul, kam 1963 nach Deutschland. Sie wuchs in Karlsruhe auf und lebte und arbeitete von 1982 an zusammen mit ihrem 2014 verstorbenen Ehemann, dem bildenden Künstler Jürgen Walter (*1940). Gemeinsame Präsentationen von Skulptur und Lyrik, im In- und Ausland. Zahlreiche Publikationen, Stipendien und Auszeichnungen, u.a. 1993 Friedrich-Hölderlin-Förderpreis, 2001 Adelbert-von-Chamisso-Preis.



© Massimo Pastore

Schrittwechsel

Wenn das Gierige weiterlebt
nach Zerfall des Körpers
und nur der Gedanke übrigbleibt

es könne auch ohne Vernichtung

ein Ende geben
will nichts böseartig gewesen sein

was einmal mit Angst geatmet hat

Aus: *10 x 10*, Anthologie de la poésie allemande contemporaine, Éditions Les Hauts-Fonds Brest (F) 2023

Jüngste Publikation: *Die Kunst der Wissenschaft*, Gedichte/Abbildungen der 27 Skulpturen einer Serie Jürgen Walters, dt./engl., Schiler&Mücke, Berlin 2017

Dagmara Kraus

geboren 1981 in Wrocław (Polen), studierte Komparatistik, Kunstgeschichte und literarisches Schreiben in Leipzig, Berlin und Paris und lebt als Dichterin und Lyrikübersetzerin zwischen Straßburg und Hildesheim. Zahlreiche Publikationen. 2021 erhielt sie die Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung sowie den Lyrikpreis Meran. Seit 2022 ist sie Mitglied der Berliner Akademie der Künste.



© Skiba

gott will immer alles panieren

er wühlt in mehl
und eischleim
und panade

er pfeift
und singt dabei
und was hier fehlt

das wälzt und würzt er gerade

Aus: *10 x 10*, Anthologie de la poésie allemande contemporaine, Éditions Les Hauts-Fonds, Brest (F) 2023

Jüngste Publikation: *Poetiken des Sprungs*, Urs Engeler, Basel 2023

Aurélia Lassaque

1983 geboren, ist eine zweisprachige Dichterin, Französisch und Okzitanisch. Lassaque arbeitet häufig mit bildenden Künstlern, Video-Machern, Tänzern und Musikern zusammen und ist auf der ganzen Welt aufgetreten. Ihr Gedichtband *Pour que chantent les salamandres* (2013) wurde auf Deutsch (2020), Spanisch (2019), Norwegisch (2015), Hebräisch (2014), Niederländisch (2014) und Englisch (2012) veröffentlicht. *Enquête d'un visage* (2017) auf Spanisch (2019). Sie arbeitet als Drehbuchautorin und ist als literarische Beraterin für Festivals in Frankreich, Italien und Afrika tätig.



© Alberto Pombo

Die Schöne badet.

Der Fluss hat das Bett gewechselt,
und gegen ihren dargebotenen Körper
rührt das schwarze Wasser seine Trommeln,

auf dass die Salamander singen.

Aus: *Auf dass die Salamander singen*, Gedichte, aus dem Okzitanischen sowie Französischen ins Deutsche übertragen von Schirin Nowroussian

Jüngste Publikation (in D.): *Auf dass die Salamander singen*, Gedichte, aus dem Okzitanischen sowie Französischen ins Deutsche übertragen von Schirin Nowroussian, Schiller&Mücke, Berlin 2020

Tzveta Sofronieva

geboren 1963 in Sofia (Bulgarien), ist Autorin von Gedichten, Erzählungen, Essays und Theater texts sowie Künstlerin und Übersetzerin und lebt seit 30 Jahren in Berlin. Die Physikerin und promovierte Wissenschaftshistorikerin ist Herausgeberin von Anthologien über das Gedächtnis der Sprache in der Mehrsprachigkeit, Dozentin und Kuratorin von Veranstaltungsreihen. 2022 spielte das interaktive Emergency Theater in Sofia ihr Stück *Szenen zur Morgendämmerung*. Sie ist vielfach übersetzt und ausgezeichnet worden. U.a. mit dem Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis 2009.



© Yves G. Noir

(...) Sonne, Mond und Sterne,
ohne sie keine Erde,

keine Kinderlaternen.

Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne.

Begnadete Vielfalt des Zufalls,

die uns rettet.

Aus: *Elementare Bedürfnisse*, in: *10 x 10*, Anthologie de la poésie allemande contemporaine
Éditions Les Hauts-Fonds, Brest (F), 2023

Jüngste Publikation: *Anthroposzene*, hochroth, Berlin 2017 und *Multiverse*
White Pine Press, Buffalo/New York 2020

Mikael Vogel

geboren 1975 in Bad Säckingen, ist Lyriker, Essayist und Übersetzer. Nach Aufenthalten u. a. in Paris, Tübingen und Freiburg lebt er seit 2003 in Berlin. Mikael Vogel war 2019 Hausacher Stadtschreiber und LeseLenz-Stipendiat und ist Kurator für VERSOPOLIS beim Hausacher LeseLenz.



© Siljarosa Schletterer

(...) Die Reise in die Unterwelt sei
Für einen Betrunknen außerordentlich schwierig.

Die Flüsse strömten dort zu ihren Quellen hinauf. (...)

Aus: *Gedächtnis und / Mond, Verlustvokale, träume nachts / dass die Toten in einem Fingerhut / wohnen*,
in: *10 x 10*, Anthologie de la poésie allemande contemporaine, Éditions Les Hauts-Fonds, Brest (F) 2023

Jüngste Publikation: gem. mit José F. A. Oliver, *zum Bleiben, wie zum Wandern – Hölderlin, theurer Freund*,
Gedichte, Schiler&Mücke, Berlin 2020

Ulysse Mars

ist ein unkonventioneller Musiker, Sänger und Komponist aus Rennes. 2020 war er Preisträger des Jacques-Brel-Festivals in der Haute-Saône. Seine Chansons sind ein Ereignis. Er reist mit seiner Feder und seiner Stimme durch vielfältige und anspruchsvolle Klangwelten. Mars ist ein Chansonnier eigenen Ranges und gilt als einer der spannendsten jungen Vertreter einer musikalischen und poetischen Tradition in Frankreich, die in unserem Nachbarland leider vielerorts an Bedeutung verloren hat: dem *Chanson à texte*, dem „Textlied“. Ein Genre der Gesangskunst, bei der die literarische Qualität der Lieder wesentlich ist.



© Benjamin Coum

„Ulysses Mars ist ein musikalischer Künstler jenseits aller Moden.“ (Radio Localitz/F)

https://youtu.be/qQ_HwRh73xA

Samstag, 15. Juli 2023



Klosterplatz Hausach, ab 9 Uhr, ganztags

KÄSTNER-MuseumsMobil (MuMo) Eintritt frei

Eine Kooperation mit dem Erich Kästner Haus für Literatur e.V. in Dresden



Mediathek Hausach, 10 – 12 Uhr

Vom poetischen W:ort II und VERSOPOLIS

Diana Anfimiadi (Georgien) VERSOPOLIS

Tom Bresemann (D)

Ivana Jovanovska (Nord-Mazedonien) VERSOPOLIS

Aljaž Koprivnikar (Slowenien)



With the support of the
Creative Europe Programme
of the European Union

Moderationen: **Mikael Vogel, Björn Hayer, José F.A. Oliver**



Musikschule Hausach, 14 – 15 Uhr

PEN Zentrum Deutschland: Writers-in-Exile-Programm

Volha Hapeyeva (Belarus)

Moderation: **Astrid Vehstedt**



Kulturzentrum Mostmaierhof, 16 – 17 Uhr

Tschechische Literatur zu Gast

Radka Denemarková (Tschechien)

Moderationen und Übersetzungen: **Michael Stavarič / Veronika Siska**



Stadthalle, 20 – 21 Uhr

Ins Erzählen eingehört I

Najem Wali (D/Irak)



Stadthalle, 21:30 – 23:30 Uhr

Vom poetischen W:ort III

10 x 10, Teil 2

Alexandru Bulucz (D/RO)

Özlem Özgül Dündar (D/TR)

Lütfiye Güzel (D/TR)

Aurélia Lassaque (F)

Martin Piekar (D/PL)

Musik: **Ulysse Mars** (F)

Moderationen: **Ralf Schönfelder, Björn Hayer, Claudia Gabler, Beate Tröger**

Musik und Tanz ab 24 Uhr

mit DJ **Michael Stavarič** (A/CZ)

Erich Kästner MuseumsMobil (MuMo)

Seit 2019 fährt das gelbe Erich Kästner MuseumsMobil Touren durch ganz Sachsen und darüber hinaus. Ein Museum auf Rädern. Bis unter's Dach ist es vollgepackt mit Gegenständen aus dem Kästner-Kosmos – zum Entdecken, Mitmachen und Ausprobieren. Als analoges Modellprojekt setzt es bewusst auf persönliche Begegnung und Gespräch und lädt generationenübergreifend zur aktiven Mitgestaltung ein.

In zahlreichen Schubladen, Schubern und Koffern verbergen sich Texte und Objekte rund um den weltbekannten sächsischen Autor zum Anfassen und Mitmachen, eng verknüpft mit Themen des Alltags. Neben den Modulen zu den Themen *Nähe, Zusammenhalt, ICH, Erinnerungen, Träume, Arbeit und Heimat* bietet das MuMo noch reichlich Platz für Erweiterungen und Ergänzungen, sodass jede*r an der Gestaltung der Ausstellung mitwirken kann. Alter, Vorwissen, Sprachvermögen spielen dabei keine Rolle.

Das Erich Kästner MuseumsMobil öffnet auch auf dem Klosterplatz in Hausach seine Türen: Alle sind eingeladen, Kinder, Jugendliche, ganze Familien, mit den Verantwortlichen des mobilen Kästner-Museums in die Schubladen und Fächer des MuMo zu schauen.

Was hat uns Kästner zu ganz alltäglichen Themen erzählt? Wovon hat er geträumt? Und was könnten wir ihm heute erzählen?

Siehe:

<https://youtu.be/sXSHXpuujiQ>

Diana Anfimiadi

1982 in Tiflis, Georgien geboren, ist Dichterin, Schriftstellerin, Sprachwissenschaftlerin und Pädagogin. Sie veröffentlicht vor allem Lyrik und Prosa, aber auch Kinderbücher. Während ihres Studiums an der Staatlichen Universität Ivane Javakishvili in Tiflis hat sie sich vor allem mit der georgischen Sprache beschäftigt. Neben ihrer Arbeit als Autorin erforscht sie die georgische Gastronomie, deren gastro-linguistische, kulinarische und ethnische Kultur, schreibt Artikel über die integrative Bildung an Schulen und setzt sich mit der Sprache von Menschen mit Autismus auseinander.



© Privat

Die Wahrheit

Einmal schrieb jemand ein Gedicht
und es verschwand das ganze Geheimnis (...)



With the support of the
Creative Europe Programme
of the European Union

Aus: *Gedichte/Poems 2023*, Diana Anfimiadi, Versopolis-Publikation, LeseLenz Verlag am Singersbach, Gutach 2023

Jüngste Publikation: *Warum ich keine Gedichte schreibe*, Wieser Verlag, A-Klagenfurt 2020

Tom Bresemann

lebt in Berlin als Autor, Musiker und Veranstalter. Er veröffentlichte mehrere Gedichtbände und Schallplatten, zuletzt: *von jeglichem wort das durch den mund den menschen vernewet* (KLAK Verlag, 2023). Zum Buch schrieb lyrikkritik.de: „Das Konzept ist einfach, aber durchweg gelungen: Bresemann kompiliert die Zitate aus Geschichte und Literatur zu einem fast monochromen Epos.. Ein stolzer Abgesang.“



© Michael Kleis

(...) es ist gut, daß ich hier
bei Ihnen darüber sprechen kann,
mein leben könnte ich
mit ein paar sätzen beschreiben,
alles andere ist nicht so leicht
zu erzählen, man steht davor,
glaubt eine struktur zu erkennen,
und versteht doch den sinn
und die bedeutung nicht (...)

Aus: *von jeglichem wort das durch den mund den menschen vernewet*, KLAK Verlag, Berlin 2023

Jüngste Publikation: *von jeglichem wort das durch den mund den menschen vernewet*
KLAK Verlag, Berlin 2023

Ivana Jovanovska

1998 in Skopje, Nord-Mazedonien geboren, hat ein Studium der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Ss. Cyril und Methodius Universität in Skopje absolviert und ist eine der Gründerinnen literarischen Reihe *Poetry Episode*. Ihre Gedichte wurden u.a. in mehreren Online- und Printmagazinen veröffentlicht. Jovanoskas jüngste Publikation ist der Gedichtband *Auf dem Ärmel der Stadt* (PNV Verlag, Skopje 2021). Ivana Jovanovska schreibt auch Lieder, die ins Englische und Griechische übersetzt worden sind.



© Privat

Letzte Nacht träumte ich vom Krieg

Letzte Nacht träumte ich vom Krieg –
in Stücken gebar er eine Apokalypse. (...)



With the support of the
Creative Europe Programme
of the European Union

Aus: *Gedichte/Poems 2023*, Ivana Jovanovska, Versopolis-Publikation, LeseLenz Verlag am Singersbach, Gutach 2023

Jüngste Publikation: *On the city's sleeve*, PNV Publishing, Skopje 2021

Aljaž Koprivnikar

geboren 1987, ist Dichter, Literaturkritiker, Übersetzer, Herausgeber, Organisator und Literaturvermittler. Als Literaturkritiker arbeitet er regelmäßig mit verschiedenen slowenischen und internationalen Literaturzeitschriften zusammen und war einer der Organisatoren des internationalen Literaturkritiker-Symposiums „The Art of Criticism“, das in Slowenien stattfand. Seine akademische Forschung konzentriert sich auf künstlerische und literarische Strömungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts, derzeit schließt er seine Promotion an der Karlsuniversität in Prag ab. Seine Gedichte ins in mehrere Sprachen übersetzt.



© Leon Vidic

Ars poetica

Einfach jeden Tag schreiben,
aufwachen, schreiben, schlafen gehen,
im Schlaf schreiben, Gedichte schreiben
aus Träumen, ein Gedicht aus Staub schreiben
und es im Morgengrauen wieder zu Staub werden lassen. (...)

Aus: *Anatomy*, center za slovensko književnost, Ljubljana 2019; *Ars poetica*, dt. v. Matthias Göritz

Jüngste Publikation: *Anatomy*, center za slovensko književnost, Ljubljana 2019

Volha Hapeyeva

geboren in Minsk (Belarus), ist Lyrikerin, Autorin, Übersetzerin und promovierte Linguistin. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen, zuletzt den Rotahorn-Literaturpreis (2021) und den Wortmeldungen-Literaturpreis (2022). Ihre Gedichte wurden in mehr als 15 Sprachen übertragen. Sie ist Autorin von 14 Büchern auf Belarusisch. Auf Deutsch erschienen der Gedichtband *Mutantengarten* (2020), der Roman *Camel Travel* (2021) und der Essay *Die Verteidigung der Poesie in Zeiten dauernden Exils* (2022). Hapeyeva war 2021/22 Stipendiatin im Writers-in-Exile-Programm des PEN Zentrums Deutschland.



© Claudia Stranghöner

„Wo immer ich hingehge, wo immer ich bleibe, auch wenn es nur für eine Nacht ist, fange ich sofort an, diesen Ort mein Zuhause zu nennen. Ein Hotelzimmer ist mein Zuhause, ein Gästezimmer bei einem Freund – Zuhause; Flughäfen, Bahnhöfe – auch die. Das ist eine Art nomadisches Denken.“

Aus: *Die Verteidigung der Poesie in Zeiten Dauernden Exils*, W()RT MELDUNGEN, Ulrike Crespo Literaturpreis, Band 3, Verbrecher Verlag, Berlin 2022

Jüngste Publikation: *Trapezherz*, Gedichte, aus dem Belarusischen von Matthias Göriz, Literaturverlag Droschl, Graz – Wien 2023

Radka Denemarková

geboren 1968, lebt als Autorin, Dramatikerin, Drehbuchautorin, Essayistin und Übersetzerin deutscher Literatur in Prag. Vielfach ausgezeichnet erhielt sie u.a. den Literaturpreis Leuk, den Usedomer Literaturpreis, den Literaturpreis des Landes Steiermark und für ihre Übersetzung von Herta Müllers *Atemschaukel* den Magnesa Litera. Die polnische Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk schreibt über ihre große Erzählkunst: „Radka Denemarková's Prosa ist ein Zauberspiegel“.



© Soňa Pokorná

„Lebenslang staunen wie ein Kind, das ist das Ziel.“

Aus: *Stunden aus Blei*, Roman, Hoffmann u. Campe, Hamburg 2022

Jüngste Publikation: *Stunden aus Blei*, Roman, Hoffmann u. Campe, Hamburg 2022

Najem Wali

1956, im irakischen Basra geboren, flüchtete 1980 nach Ausbruch des Iran-Irak-Kriegs nach Deutschland. In Hamburg und Madrid studierte er Deutsche und Spanische Literatur. Er schreibt u.a. für die arabische Tageszeitung *Al-Hayat* und veröffentlicht Romane und Erzählungen. 2009 wurde er mit dem American Jewish Press Association Award ausgezeichnet. Najem Wali ist Mitglied des PEN Zentrums Deutschland und seit 2023 als Vizepräsident zuständig für das Writers-in-Prison Programms des PEN Zentrums Deutschland.



© Philip Kojo Metz

„Vielleicht wissen sie es: Der Verlauf des Lebens, das Altern, erfolgt nicht nach einer arithmetischen Regel, die uns allen in gleicher Weise auferlegt wird. Wenn wir nach Jahren jemanden wiedersehen, haben wir manchmal den Eindruck, dass er weit fortgeschritten ist im Leben oder dass er, im Gegenteil, nicht älter geworden ist. In beiden Fällen eine Täuschung.“

Aus: *Bagdad Marlboro*, Roman, Carl Hanser Verlag, München 2012

Jüngste Publikation: *Soad und das Militär*, Roman, Secession Verlag, Zürich – Berlin 2021

Alexandru Bulucz

geboren 1987 in Alba Iulia, Rumänien, wo er seine ersten 13 Jahre verbrachte, studierte Germanistik und Komparatistik in Frankfurt/M. Er ist Lyriker, Übersetzer, Kritiker. Für Gedichte aus *was Petersilie über die Seele weiß* (Schöffling & Co 2020) wurde er den Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis ausgezeichnet. 2022 erhielt er den Deutschlandfunkpreis beim Ingeborg-Bachmann-Preis. Alexandru Bulucz lebt und arbeitet in Berlin.



© Renate von Mangoldt

Landschaft bei Tannenhof

Keiner war in der Lage,
über den eigenen Tellerrand zu schauen,
jeder war der Mittelpunkt seines Hungers. (...)

Aus: *Landschaft bei Tannenhof*, in: *10 x 10*, Anthologie de la poésie allemande contemporaine, Éditions Les Hauts-Fonds, Brest (F), 2023

Jüngste Publikation: *was Petersilie über die Seele weiß*. Gedichte, Schöffling & Co., Frankfurt a.M. 2020

Özlem Özgül Dündar

schreibt Lyrik, Prosa, Theaterstücke, Hörspiele und Essays. Ihr Gedichtband *gedanken zerren* erschien 2018 im Elif Verlag. Ihr Hörspiel *türken, feuer* wurde als Hörspiel des Jahres 2020 ausgezeichnet. Sie performt mit ihren Kollektiven *Ministerium für Mitgefühl* und *kollektiv flexen* und ist Mitherausgeberin der Anthologie *Flexen - Flâneusen** schreiben Städte (Verbrecher Verlag 2019). Zuletzt gewann sie den niederländisch deutschen Kinder- und Jugendtheaterpreis Kaas und Kappes 2023.



© Dirk Skiba

ich trage küsse

ich trage küsse mit u in mir
die ich an dich u in dich I
egen will du kannst die küss
e in dir auf mich an mich u in
mich legen ich kann mein
e küsse tragen an alle orte d
ieser welt wo u wann du d
ort sein wirst (...)

Aus: *ich trage küsse*, in: *10 x 10*, Anthologie de la poésie allemande contemporaine, Éditions Les Hauts-Fonds, Brest (F), 2023

Jüngste Publikation: *Gedanken Zerrén*. Elif Verlag, Nettetal 2018

Lütfiye Güzel

geboren 1972 in Duisburg und zwischen Ruhrgebiet und Berlin unterwegs, ist Dichterin und bringt seit 2014 Gedichte unter ihrem eigenen Label *go-güzel-publishing* heraus. 2017 wurde Lütfiye Güzel mit dem Literaturpreis Ruhr ausgezeichnet. Ihre aktuellen Bücher *L-ABLA* und *winterwütendwinter* sind 2022 erschienen.



© Matthias Oertel, Zeitmagazin

der dachbegriff

sich neu aufzustellen
in der dunkelkammer
jenseits des verstandes
mit der tragik
als tagesgeschäft

Aus: *der dachbegriff*, in: *10 x 10*, Anthologie de la poésie allemande contemporaine, Éditions Les Hauts-Fonds, Brest (F), 2023

Jüngste Publikation: *L-ABLA* und *winterwütendwinter*, go-güzel-publishing, duisburg – berlin 2022

Aurélia Lassaque

(siehe S. 12)

Martin Piekar

geboren 1990 in Bad Soden, schrieb schon als Jugendlicher und studierte Philosophie und Geschichte in Frankfurt a.M. Unterrichtet in Frankfurt. 2012 gewann er den Open Mike Preis für Lyrik. 2016 den hr2-Literaturpreis. 2018 bekam er den Alfred-Gruber-Preis der Stadt Meran. Sein erster Gedichtband *Bastard Echo* erschien 2014 im Verlagshaus Berlin, 2018 folgte der zweite Band *AmokperVers*, ebda.

Martin Piekar war 2020 LeseLenz-Stipendiat und Hausacher Stadtschreiber.



© Charlotte Werndt

(...) da frag ich mich
ob ich auch mensch war, bevor ich mensch wurde
bei 108.000.000.000 ist zeit doch nur ein trick
: nirgendwie; nirgendwie schon, aber wie lange noch (...)

Aus: *10 x 10*, Anthologie de la poésie allemande contemporaine, Éditions Les Hauts-Fonds, Brest (F), 2023

Jüngste Publikation: *livestream & leichen*, Gedichte, Verlagshaus Berlin, Berlin 2023

Musik

Ulysse Mars

(siehe S. 15)



Sonntag, 16. Juli 2023



Klosterplatz Hausach, ab 9 Uhr ganztags

KÄSTNER MuseumsMobil (MuMo)

Eine Kooperation mit dem Erich Kästner Haus für Literatur e.V. in Dresden



Korb Weizel, 11 Uhr

Matinee: Ins Erzählen eingehört II

Mathias Göritz (USA/D)

Susanne Fritz (D)

Moderationen: **Robert Renk**, **Beate Tröger**



Musikschule / Kaplanei, 14 – 15 Uhr

Überseetzungen

Zu Gast bei Susann Urban: **Gabriele Leupold** (D)

Moderation: **Susann Urban**



Rathaus Hausach, 16 – 17 Uhr

Rathauslesung PoLit-Sache Buch

Klaus Zeyringer ^(A)

Moderation: **Michael Serrer**



Kath. Kirche St. Mauritius, 18 – 19 Uhr

LeseLenz trifft GOSPEL

Unter- Mittel- und Oberstufenchöre
des Robert-Gerwig-Gymnasiums Hausach

Romina Nikolić ^(D)



Stadthalle Hausach, 20 Uhr

WELTLESE

Jan Koneffke ^(RO/A/D)

Lesung und Gespräch mit **Ilija Trojanow** ^(A/D/BG)

Matthias Göritz

lebt in St. Louis, wo er an der Washington University lehrt. Er ist Lyriker, Übersetzer und Theaterautor und veröffentlichte die Romane *Der kurze Traum des Jakob Voss* (2005), bei C.H.Beck *Träumer und Sünder* (2013) und *Parker* (2018) und den Gedichtband *Spools* (2021). Er erhielt neben anderen den Mara-Cassens-Preis, den William H. Gass Award, den Robert-Gernhardt-Preis und den International Pretnar Award.



© Nina Tetrih

„Aber Sprache hat ihre Grenzen. Wenn sie die Wirklichkeit beschreibt, verändert sie vielleicht die Haltung dem gegenüber, was uns widerfährt, aber sie verändert das Geschehen nicht, oder leider nur allzu gering.“

Aus: *Die Sprache der Sonne*, Roman, C.H. Beck, München 2023

Jüngste Publikation: *Die Sprache der Sonne*, Roman, C.H. Beck, München 2023

Susanne Fritz

geboren 1964, lebt in Freiburg und Berlin. Sie schreibt Erzählungen, Romane, dramatische und essayistische Texte. Ihre persönliche Spurensuche *Wie kommt der Krieg ins Kind* (Wallstein 2018) wurde viel besprochen und für den Deutschen Buchpreis nominiert. Sie erhielt diverse Preise, u.a. das Albrecht-Lempp-Stipendium in Krakau, 2021 war sie Stipendiatin des Atelier Mondial in Paris.



© Julius Erler

„Nennen wir ihn Vater. Heinrichs Vater. Weil er kein vorbildlicher Vater war ist Vater vielleicht kein passender Name. Ein Vater aber ist ein Vater auch ohne Vorbildlichkeit, auch ohne dass er der Beziehung Vater Ehre macht.“

Aus: *Heinrich*, Roman, Wallstein, Göttingen 2023

Jüngste Publikation: *Heinrich*, Roman, Wallstein, Göttingen 2023

Gabriele Leupold

Übersetzerin aus dem Russischen (Andrej Belyj, Warlam Schalamow, Andrej Platonow ...) und Veranstalterin von Workshops für Übersetzerkollegen und Studierende. Koautorin der Videodokumentation *Spurwechsel*. Ein Film vom Übersetzen (2003) und Mitherausgeberin der Bände *In Ketten tanzen. Übersetzen als reproduktive Kunst* (2008) und *Im Bergwerk der Sprache. Eine Geschichte des Deutschen in Episoden* (2012). Gründungsmitglied der Übersetzervereinigung Weltlesebühne e.V.



© Sergej Winter

„Briefe waren für den Jahrhundertautor Warlam Schalamow unverzichtbares Medium des Nachdenkens über Erlebtes, Gelesenes, Filme oder Ausstellungen, über seine Gedichte und seine Prosa, über das Wesen der Dichtung und der Literatur überhaupt. Briefe überbrückten räumliche Distanzen. Das ideale Medium, um sich selbst zu erklären und darzustellen. So eröffnen seine Korrespondenzen vielstimmige, oft überraschende Einblicke in sein Leben, sein Schreiben und das literarische Leben im Moskau der Nachkriegsjahrzehnte.“

Aus: Warlam Schalamow, *Ich kann keine Briefe schreiben*.
Vorschautext des Verlags, Matthes & Seitz, Berlin 2022

Jüngste Publikation: Warlam Schalamow, *Ich kann keine Briefe schreiben. Korrespondenz 1952-1978*, aus dem Russischen von Gabriele Leupold, Matthes & Seitz, Berlin 2022.

Klaus Zeyringer

geboren 1953 in Graz, habilitierte sich dort 1993 und war Professor für Germanistik in Frankreich. Er ist Literaturkritiker u.a. für den *Standard* tätig sowie Jurymitglied der ORF-Bestenliste und moderiert Literatur-Veranstaltungen in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Ein begnadeter Erzähler, dessen historische Sachbücher eher Romane seien, wie die *NZZ* schrieb. Er lebt in Pöllau (Steiermark) und in München.



© S.Fischer-Verlag

„Bei Twitter spiegelt jeder Blick, was der Algorithmus vom Nutzer hält. Und was gerade Trend ist, was geschrieben, geantwortet, weitergeleitet wird: persönliche Statusmeldungen, Konversationen, kommentierte Nachrichten („News“ heißt das heute), Schlagwörter („Hashtags“), Spaßmeldungen („Memes“). Humor, Alarmismus und Moralisieren spielen eine große Rolle; und oft laufen im knappen Stil, der ungenügende Satzzeichen setzt, Befindlichkeiten mit.“

Aus: *Die Würze der Kürze*, Eine kleine Geschichte der Presse anhand der Vermischten Meldungen, S. Fischer Wissenschaft, Frankfurt a.M. 2022

Jüngste Publikation: *Die Würze der Kürze*, Eine kleine Geschichte der Presse anhand der Vermischten Meldungen, S. Fischer Wissenschaft, Frankfurt a.M. 2022

Romina Nikolić

1985 in Suhl (Thüringen) geboren, studierte Literaturwissenschaft & Philosophie in Jena. U.a. Preisträgerin des Jungen Literaturforums Hessen-Thüringen. Seit 2009 organisiert sie Lesereihen und literarische Projekte. 2012 erhielt sie das Walter-Dexel-Stipendium der Stadt Jena. 2017 gründete sie *LoveCrimeBooks* und gab die Anthologien *RADIANCE* (2017) und *RAVAGE* (2019) heraus. Sie ist Librettistin der Oper *MUTTER* (2021) von Giordano Bruno do Nascimento. Romina W. Nikoli lebt als Autorin, Herausgeberin und Projektmanagerin der Literatur- & Kunstburg Ranis in Jena.



© Tina Peißker

(...) Als ich noch klein war, dachte ich,
die Dinge bekämen Namen und alles wäre gesagt.
Ich sagte: Das ist der Schnettfersberg, das ist ein Baum,
und wusste nichts von Bergen und Bäumen,
außer dass sie da waren,
die Sicht versperrten, ein zackiger Horizont,
hinter dem andere Berge, Bäume, vielleicht –

Ich dachte, die Namen
gäben den Dingen ihr Gewicht. (...)

Aus: *Unterholz*, Gedichte, Wartburg Verlag 2023, Weimar 2023

Jüngste Publikation: *Unterholz*, Gedichte, Wartburg Verlag 2023, Weimar 2023

The kingdom of God

Taizé

Chor der 5. Klassenstufe

We shall overcome
I've got a feeling

Pete Seeger
Lorenz Mayerhofer

Chor der 6. und 7. Klassenstufen

Sing you now
Musica Dei

Bob Chilcott (*1955)
Jerry Estes

Chor der 5. Klassenstufe und Chor der 6. und 7. Klassenstufen

O happy day
Joyful, Joyful

The Edwin Hawkins Singers
aus dem Musical *Sister Act 2*

Mittel- und Oberstufenchor

Poor man Lazarus
Just couldn't be contented
Open up my heart
Feel good
Shall I compare

Jester Hairston (1901 – 2000)
Sister Rosetta Tharpe (1915 – 1973)
Tore Wilhelm Aas (*1957)
L. Craig Tyson, Leonard Scott
Roberto Dellepiane (*1967)

tutti

You are my hope (Kanon)
I will follow him

York Sommer
Peggy March (*1963)
aus dem Musical *Sister Act*

Mitwirkende: Chor der 5. Klassenstufe (Leitung **Michael Meier**), Chor der 6. und 7. Klassenstufen (Leitung **Michael Meier**), Mittel- und Oberstufenchor (Leitung **Reinhardt Bäder**)

Piano: **Kajron Beqo, Jonathan Rohr, Thimna Starniske**; Schlagzeug: **Timo Rohkohl**

Jan Koneffke

geboren 1960 in Darmstadt, studierte und arbeitete ab 1981 in Berlin. Nach seinem Villa-Massimo-Stipendium 1995 lebte er für weitere sieben Jahre in Rom und pendelt heute zwischen Wien, Bukarest und dem Karpatenort Maneciu. Koneffke schreibt Romane, Lyrik, Kinderbücher, Essays und übersetzt aus dem Italienischen und Rumänischen. Er wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet, zuletzt dem Uwe-Johnson-Preis 2016.



© Johannes Kauper

„Ach Rom, Stadt der Klarheit und Heiterkeit, Hoheit und Strenge, Begierde und Anmut. Stadt der Bogen aus meeres- und mitternachtsblauen, aus purpurnen und goldenen Himmeln, die sich von der See bis zur Bergkette spannen. Stadt der Winde, die mild oder heiß voll roten Sands aus der Sahara vom Mittelmeer wehen. Stadt der rinnenden, fließenden, spritzenden Brunnen, Stadt der Turmspitzen, Stadt der Kloaken. Stadt der Diesseitigkeit und Unsterblichkeit ...“

Aus: *Die Tsantsa-Memoiren*, Roman, Galiani, Berlin 2020

Jüngste Publikation: *Die Tsantsa-Memoiren*, Roman, Galiani, Berlin 2020



© Youcef Djaariri

Montag, 17. Juli 2023



Stadthalle, 20 Uhr

Ins Erzählen eingehört III

Österreichische Literatur zu Gast

Verena Roßbacher ^(A)

Moderation: **Robert Renk**

Verena Roßbacher

geboren 1979 in Bludenz/Voralberg, aufgewachsen in Österreich und der Schweiz, studierte einige Semester Philosophie, Germanistik und Theologie in Zürich, dann am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Sie schreibt Romane und veröffentlichte auch Theaterstücke. Verena Rossbacher wurde u.a. mit dem Preis der Internationalen Bodenseekonferenz und dem Österreichischer Buchpreis ausgezeichnet. Beide Preise erhielt sie 2022. Sie lebt mit ihrer Familie in Berlin.



© Joachim Gern

„Handke sagte einmal, über Sexualität gebe es nichts zu schreiben. Er sagte, auch im Kino schaue er immer weg, Sexszenen würden alle erniedrigen, die Zuschauer wie die Darsteller. Handke und ich sind weiß Gott nicht immer einer Meinung, aber in dieser Sache muss ich ihm auf die Schulter klopfen.“

Aus: *Mon Chéri und unsere demolierten Seelen*, Roman, Kiepenheuer & Witsch, Köln 2022

Jüngste Publikation: *Mon Chéri und unsere demolierten Seelen*, Roman, Kiepenheuer & Witsch, Köln 2022

Moderator*innen

Claudia Gabler (D)

geboren 1970 in Lörrach, hat in Berlin Publizistik und Theaterwissenschaft studiert. Sie schreibt Lyrik und Hörspiele und arbeitet als freie Redakteurin, Kulturveranstalterin und Literaturvermittlerin. Zuletzt erschien ihr Gedichtband *Vom Aufblühen in Vasen* (Verlagshaus Berlin, 2021). Diverse Auszeichnungen, u.a. Kurt-Sigel Lyrikpreis des deutschen PEN, Grimmelshausen-Förderpreis, Arbeitsstipendium Berlin, Landesstipendium Baden-Württemberg, Preisträgerin beim Literaturwettbewerb Wartholz (A). Claudia Gabler lebt im Schwarzwald.



© Barbara Ruda

Björn Hayer (D)

ist habilitierter Germanist und arbeitet als Literatur- und Theaterkritiker für Print und Rundfunk. Zudem ist er Privatdozent an der RPTU Landau. 2022 wurde er mit dem Medienpreis der Evangelischen Kirche Bayerns ausgezeichnet. Er ist Autor verschiedener Bücher, darunter *Elegie für dich. Ein Fragment* (konkursbuch), *Verzeichnis verschwindender Pfade. Gedichte* (Limbus) und *Sinn und Unheil. Ästhetik des Schmerzes* (Quintus)



© Eva Korn

Tim Holland (D)

geboren 1987 in Tübingen, ist Autor, Literaturvermittler und Verleger. Er studierte nach einer Ausbildung zum Buchhändler in Tübingen am Deutschen Literaturinstitut Leipzig *Literarisches Schreiben*. Im Frühjahr 2016 erschien sein Debüt *vom wuchern* im Gutleut Verlag, Frankfurt a. M., das vom Literaturhaus Berlin als einer der „Gedichtbände des Jahres 2016“ gewürdigt wurde. 2017 gründete er zusammen mit Tristan Marquardt und Hannes Munzinger den hochroth Verlag München. Sein zweiter Gedichtband *wir zaudern, wir brennen* erschien im Sommer 2022 beim Verlag Matthes & Seitz Berlin und wurde als Sprachinstallation bearbeitet. Zuletzt gab er zusammen mit Lukas Dubro eine Anthologie mit Spekultativen Texten heraus: *Kollaps und HopePorn. 13 Zukunftsaussichten* (Maro Verlag 2022). Von April bis Juli 2023 ist Tim Holland Stadtschreiber in Hausach.



© Simon Grunert

Robert Renk ^(A)

Buchhändler und Literaturvermittler in Innsbruck. Studium der Germanistik und Mathematik erfolgreich abgebrochen. Danach u.a. Leiter von *Kulturhausthaus Bierstindl* und *Spielboden*. Herausgeber des Magazins der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung und einiger Publikationen. Gastdozent für Kulturvermittlung an der Universität Innsbruck. Festivalleitung des Internationalen Lyrik-Festivals W:ORTE in Innsbruck und seit 2023 Stellvertretender Festivalleiter des Hausacher LeseLenzes.



© Günther Egger

Ralf Schönfelder ^(D)

Ralf Schönfelder wurde 1982 in Gera geboren. Er studierte Dramaturgie an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn-Bartholdy Leipzig. Anschließend war er für den Merlin Verlag tätig. Seit 2014 arbeitet er für das Thüringer Büro für Literatur und Kunst *Lese-Zeichen*; seit 2018 als Geschäftsführer. Er leitet die Thüringer Literaturtage.



© Ranis

Veronika Siska ^(D)

wurde 1976 in Prag geboren und wuchs seit 1984 zweisprachig in München auf. Nach dem Abitur studierte sie ein Jahr französische Sprache und Kultur in Paris, danach Germanistik und Slawistik (Schwerpunkt Tschechische Literatur) in München und Prag. Sie war viele Jahre in der Redaktion des *Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder* tätig. Derzeit arbeitet sie als freiberufliche Lektorin und Übersetzerin. Ins Deutsche übertrug sie Texte u. a. von Michal Ajvaz, Bianca Bellová, Iva Pekárková, Pavla Šuranská und Ian Mikyska. Ihre Übersetzungen erscheinen regelmäßig in den Literaturzeitschriften LICHTUNGEN, *Ostragehege* und *Sudetenland*. Veronika Siska lebt und arbeitet in München.



© Louisa Hozee

Michael Serrer (D)

geboren in Dorsten. Studium der Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft in Bonn. Lehraufträge an mehreren Universitäten. Veröffentlichungen u.a. in der *ZEIT* und *FAZ.NET*. Berater der EXPO 2000. Herausgeber von mehr als 50 Büchern. Mitglied in verschiedenen literarischen Juries. Seit 1998 Leiter des Literaturbüros NRW.



© Privat

Michael Stavaric (A/CZ)

wurde 1972 in Brno (CSSR) geboren, er lebt heute als Schriftsteller, Übersetzer und Dozent in Wien. Studium der Bohemistik, Publizistik und Kommunikationswissenschaft. Stefan Zweig Poetikdozentur an der Universität Salzburg, Literaturseminare an den Universitäten Bamberg, Wien, München, Prag, New York u.a. Preise 2022: Wissenschaftsbuch des Jahres, Österreichischer Staatspreis für Kinder- und Jugendliteratur, EMYS-Sachbuchpreis.

Jüngste Publikationen: *Fremdes Licht*. Luchterhand, München 2020, *zu brechen bleibt die See*, Gedichte, Czernin Verlag, Wien 2021, *Faszination Krake*. Leykam-Verlag, Wien 2021, *Die Suche nach dem Ende der Dunkelheit*, Gedichte. Limbus, Innsbruck 2023 und *Das Phantom*, Roman, Luchterhand, München 2023.



© Yves G. Noir

Tim Trzaskalik (F/D)

geboren 1970 in Bonn, ist Dichter, Übersetzer, Lektor und Philologe. Er lebt im Finistère und unweit von Marburg. Letzte Veröffentlichungen: Davi Kopenawa, Bruce Albert, *Der Sturz des Himmels. Worte eines Yanomami-Schamanen*. Aus dem Französischen von Karin Utendörfer und Tim Trzaskalik (Berlin, Matthes & Seitz Berlin 2023); Georges Bataille, *Charlotte d'Ingerville*. Aus dem Französischen von Tim Trzaskalik (Berlin, Matthes & Seitz, Berlin 2022); *Western. Langgedicht* (Berlin, Matthes & Seitz, Berlin 2022).



© Henrique Carvalho

Ilija Trojanow (A/D/BG)

geboren 1965 in Sofia, floh mit seiner Familie 1971 über Jugoslawien und Italien nach Deutschland, wo sie politisches Asyl erhielt. 1972 zog die Familie weiter nach Kenia. Unterbrochen von einem vierjährigen Deutschlandaufenthalt lebte Ilija Trojanow bis 1984 in Nairobi. Danach folgte ein Aufenthalt in Paris. Von 1984 bis 1989 studierte Trojanow Rechtswissenschaften und Ethnologie in München. Dort gründete er den Kyrrill & Method Verlag und den Marino Verlag. 1998 zog Trojanow nach Mumbai, 2003 nach Kapstadt, heute lebt er, wenn er nicht reist, in Wien. Seine bekannten Romane wie z.B. *Der Weltensammler* und *Macht und Widerstand* sowie seine Reisereportagen wie *An den inneren Ufern Indiens* sind gefeierte Bestseller und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Bei S. Fischer auch erschienen sind der literarisch-politische Essay *Nach der Flucht* und der Roman *Doppelte Spur*. Im September 2023 erscheint dort ebenfalls sein neuer Roman *Tausend und ein Morgen*.



© Susann Urban

www.trojanow.de

Beate Tröger (D)

ist Literaturkritikerin, Moderatorin, Jurorin und Herausgeberin. Nach Stationen im Feuilleton der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*, bei der *Berliner Zeitung*, der *Süddeutschen Zeitung*, dem *Neuen Tag* in Weiden und der Zeitschriftenredaktion von *Schott Music* in Mainz, rezensiert und schreibt Beate Tröger für Print (*der Freitag*, *Frankfurter Hefte*, *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, *mare*), für ZEIT online, das Signaturen-Magazin und für den Hörfunk (DLF, SWR, WDR). Seit 2019 ist sie Co-Redakteurin des Kulturteils der *Frankfurter Hefte*. Beate Tröger gehörte bzw. gehört diversen Jurys an: der SWR-Bestenliste (seit 2019), für den Orphil-Preis der Stadt Wiesbaden (seit 2018), den Peter-Huchel-Preis des SWR (2019-2022), für das „Buch des Monats“ Darmstadt (seit 2020), für den Brüder-Grimm-Preis der Stadt Hanau (seit 2018), den 2019 vergebenen Gertrud-Kolmar-Preis, sowie in den Jahren 2018 und 2020 bis 2022 für den GWK-Förderpreis Literatur. An der Justus-Liebig-Universität Gießen, am DLL, der Buchhändlerschule Frankfurt am Main und in der Berliner Akademie für Lyrikkritik hatte bzw. hat sie Lehraufträge für Literaturkritik zu Fragen der Gegenwartsliteratur insbesondere der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.



© Sabine Schirdewahn

Susann Urban (D)

ist nach dem Studium der Germanistik (samt Nebenfächern Anglistik und Politikwissenschaft), vielen lehrreichen Jahren im Buchhandel und anderswo gelandet, wo sie sich so richtig wohlfühlt: hinter einem aufgeräumt-kreativen Schreibtisch. Dort übersetzt sie voller Enthusiasmus hauptsächlich Belletristik aus der Vielfalt des Englischen. Und macht gelegentlich als Herausgeberin schöne Sachen. Unter den AutorInnen, die sie ins Deutsche geschmuggelt hat, befinden sich Nadifa Mohamed, John Steinbeck, Theodore Dreiser, Lola Shoneyin. Aktuelle Übersetzung: C. A. Davids, *Hoffnung & Revolution*



© Thomas Stöckle

Astrid Vehstedt (D)

Autorin und Regisseurin, Studium Musiktheater-Regie, Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie Germanistik bei Walter Höllerer. Engagements in Brüssel, London, Paris, Gründung des *ensemble interculturel* in Brüssel, Inszenierungen und Libretti, darunter *Missa e Combattimento-Scenes from a Holy War*. Seit 2017 Workshops für Literatur und Theater im Irak. 2021 Inszenierung von Goethes *Egmont* auf Arabisch am Nationaltheater Bagdad. Drehbücher und Filme, darunter *Egmont in Iraq*, Veröffentlichungen: *Wir sprechen vom Wasser* (2022), Libretto und Dramaturgie *Dunkle Materie*, IMPULS-Festival Halle 2022. Astrid Vehstedt ist Vizepräsidentin des PEN-Zentrums Deutschland und Beauftragte für das *Writer-in-Exile-Programms* des PEN-Zentrums Deutschland.



© Jens Schumann

Mikael Vogel (D)

(siehe S. 14)

Studierende aus dem sechsten Semester der HMDK (Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart) am Institut für Sprechkunst & Kommunikationspädagogik.

Janis Hanenberg (D)

studiert seit 2020 Sprechkunst und Sprecherziehung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Er ist am Mikrofon und auf der Bühne aktiv und hat dort seine Leidenschaft für interdisziplinäre Kunst, zusammen mit Musik, Theater, und Bildender Kunst entdeckt. Als Sprecher ist er unter anderem beim SWR, im Synchron, in Werbe- und Imagefilmen zu hören. Auf der Bühne neben vielem in Lesungen, Live-Hörspielen, Literaturperformances und Theater.



© Privat

Kyara Klinar (D)

(*2001) wurde in München geboren und steht schon seit ihrer Kindheit auf diversen Theaterbühnen. Erst später wird ihr klar, was sie an der Schauspielarbeit wirklich reizt: das Sprechen. Seit ihrem Studienbeginn am Institut für Sprechkunst an der staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart arbeitet sie als Sprecherin auf verschiedenen Kulturveranstaltungen und Theaterbühnen sowie hinterm Mikrofon als Synchronsprecherin und beim SWR als Hörspiel-, Feature- und Verkehrssprecherin.



© Privat

Ausstellung, Schaufenstergalerie, 14. Juli bis Ende August 2023

„Weil ich beschlossen habe, mich nie bezwingen zu lassen“

Foto-Lyrik-Ausstellung des Writers-in-Exile Programms des PEN Zentrums Deutschland. (www.pen-deutschland.de). Die Texte sind von den einzelnen Stipendiatinnen und Stipendiaten, die Fotos vom Berliner Fotografen Max Gödecke.

Donnerstag, 13. – Mittwoch, 19. Juli 2023

An Schulen in Hausach, dem Kinzigtal und der gesamten Ortenau

kinderleicht & lesejung (Nähere Informationen in separater Broschüre)

Autor*innen

Andrea Karimé ^(D)
Michael Landgraf ^(D)
Nils Mohl ^(D)
Nelly Möhle ^(D)
Noemi Schneider ^(D)
Julia Willmann ^(D)

Workstattleiter*innen

Katharina J. Ferner ^(A)
Thomas Schäuble ^(D)
Jörg Piringer ^(A)
Tobias Steinfeld ^(D)

Koordination: Victoria Agüera Oliver de Stahl ^(D/E)

wurde 1968 in Hausach geboren. Sie leitet die Grundschulförderklasse (GFK) in Gengenbach, Fachberaterin für Vorschuldidaktik sowie Heilpädagogin und staatlich anerkannte Erzieherin mit nationalem Maria-Montessori-Diplom. Zusätzlich gibt sie Werkstätten als ausgebildete Referentin für das Projekt *Ohrenspitzer*, eine Initiative der Landesanstalt für Medien und Kommunikation (LMK).



© Christiane Agüera Oliver



© Youcef Djaariri

kinderleicht & lesejung

Andrea Karimé (Deutschland)

sagt über sich und ihr Schreiben: „Aufgewachsen bin ich in Kassel. In unserer Wohnung klang es geheimnisvoll nach Wörtern und Sprachen. Da war das Libanesisch meines Vaters, das Nordhessisch meiner Großmutter, das Französisch von Freunden. Der Gesang meiner Mutter und Tanten. (...) Als Kind gab ich eine Tierzeitung heraus, machte Wort-Sprach-Tabellen und schrieb viele Geschichten. Als Jugendliche schrieb ich Gedichte, Tagebuch und Reiseberichte.

(...) Als Grundschullehrerin erforschte ich den Freien Text und das Entwickeln einer Schreibkultur im Klassenzimmer. Wie machst du das, dass deine Kinder sooo gern schreiben?, fragte mich 2005 ein Kollege und da erkannte ich, dass mir das gelungen war! Parallel dazu schrieb ich Erzählungen Gedichte Kindergeschichten. 2006 erschien mein erstes Kinderbuch und ab 2007 wurde ich freiberufliche Kinderbuchautorin ...“ Andrea Karimé wurde vielfach ausgezeichnet und war 2017 Hausacher Stadtschreiberin.



© Anna Lisa Konrad

www.andreakarime.de

Michael Landgraf (Deutschland)

ist Schriftsteller, evangelischer Theologe und Kommunalpolitiker. Er leitet das Religions-pädagogische Zentrum der Evangelischen Kirche der Pfalz in Neustadt an der Weinstraße sowie das von ihm gegründete Pfälzische Bibelmuseum. Er ist landeskirchlicher Bibel- sowie Lehrbeauftragter für Didaktik und Religionspädagogik u. a. an der Universität Mainz. 2019 wurde er für die SPD in den Stadtrat von Neustadt gewählt. Seit 2020 ist er einer der Kulturbotschafter und 2022 Kulturpreisträger der Stadt. Er wirkte in Radio- und Fernsehproduktionen des SWR, des ZDF und von Sat.1 mit und ist Autor der Radio-Sendereihe *Angedacht* bei Radio RPR1. Landgraf ist Mitglied des Verbands deutscher Schriftsteller Rheinland-Pfalz, von 2014 bis 2017 war er dessen Vorsitzender. 2018 wurde er in das PEN-Zentrum Deutschland berufen und 2022 zu dessen Generalsekretär gewählt. Er gehört mit über 34 Publikationen in anderen Sprachen zu den viel übersetzten Kinderbuchautor*innen Deutschlands und wurde mit nationalen und internationalen Auszeichnungen und Preisen geehrt.



© Privat

www.michael-landgraf.de

NiLS MoHL (Deutschland)

geboren 1971, lebt als freier Schriftsteller in seiner Heimatstadt Hamburg. Er hat sechs Romane und Gedichtbände für Kinder und Ältere publiziert. Alle Bücher handeln vom Jungsein und Erwachsenwerden. An zwei Kinofilmen ist er als Drehbuchautor beteiligt gewesen: *Es war einmal Indianerland* und *Es gilt das gesprochene Wort*. Seit 2020 veröffentlicht Nils Mohl jeden Montag ein Gedicht auf Instagram. Er wurde u.a. mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis, dem österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis und dem Josef Guggenmos-Preis ausgezeichnet und war für den Deutschen Filmpreis nominiert. Außerdem war er der 20. Stadtschreiber des Hausacher LeseLenzes und Stipendiat am Deutschen Studienzentrum in Venedig, am LCB, dem Literarischen Colloquium Berlin, und für das Goethe Institut Litauen *Writer in Residence* in der Nida Art Colony.



© a m o s

www.nils-mohl.de

Nelly Möhle (Deutschland)

liebte es als Kind durch den riesigen Garten ihrer Großeltern zu streifen und sich Geschichten auszudenken. Zwischen Rosenranken und geheimnisvollen Tannen ließ sie ihrer Phantasie freien Lauf, und irgendwann begann sie, ihre Geschichten aufzuschreiben. *Der Zaubergarten* ist Nelly Möhles erste Kinderbuchreihe und landete mit dem ersten Band sofort auf der *Dein SPIEGEL*-Bestsellerliste. Die Autorin lebt mit ihrer Familie, einem Hund und einer hundertjährigen Schildkröte in Offenburg.



© Gaby Gerster

www.instagram.com/nellymoehle/

Noemi Schneider (Deutschland)

1982 in München geboren, studierte Publizistik und Regie an der HFF München. Sie arbeitet als freie Autorin für Film, Funk und Print. Ihre Kurzgeschichten und Essays wurden mehrfach gewürdigt. 2017 erschien ihr Roman *Das wissen wir schon*. Im selben Jahr war sie für den Ingeborg Bachmann Preis nominiert. Noemi Schneider war 2023 Stadtschreiberin in Hausach und wurde erst vor Kurzem mit dem Luchs-Preis für den Monat April 2023 ausgezeichnet. Auf die

Frage, welches Buch sie als Deutschlehrerin mit ihrer Klasse lesen würde, sagte sie: „Also ich würde einen Gedichtband wählen und zwar in deutscher Übersetzung, (...) ich würde den ersten, und auf Deutsch einzigen, erschienenen Gedichtband *Gedichte* von Yahya Hassan wählen, ein dänisch-palästinensischer Dichter, der 2020 im Alter von 25 Jahren verstorben ist. (...) Es steckt unglaubliche Wut und Sprachgewalt in diesen Gedichten und die Biographie des Dichters ist auch sehr tragisch, und ja, ich glaube, ich würde diese Gedichte lesen und mit den Schüler*innen über ihn (...) und seine Biographie sprechen, ich glaube das hat sehr viel mit der Gegenwart zu tun“.



© Christiane Schmidt

https://de.wikipedia.org/wiki/Noemi_Schneider

Julia Willmann (Deutschland)

Ihre Texte wurden in Anthologien und Literaturzeitschriften veröffentlicht, ehe 2017 ihr Romandebüt *was es ist* erschien. 2010 war sie Stipendiatin der Kunststiftung Baden-Württemberg, 2017 Stadtschreiberin von Rottweil. 2018 erhielt sie das Amanda-Neumayer-Stipendium des Hausacher LeseLenzes für die Entwicklung ihres ersten Romans für Kinder *Rascha und die Tür zum Himmel*, 2021 den Mannheimer Feuergriffel.

Parallel zu ihrer schriftstellerischen Arbeit ist Julia Willmann in der Filmbranche tätig und entwickelt Serien und Filme für Kino, TV und Streaming – zunächst als Spielfilmredakteurin bei *Arte* in Straßburg, später als Creative Producer in Köln, heute als freischaffende Filmdramaturgin. Julia Willmann lehrt u.a. an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin und der Internationalen Filmschule Köln und begleitet Metaprozesse der kreativen Arbeit. Im Wintersemester 2018/19 hielt sie die LeseLenz-Poetik-Dozentur für Kinder- und Jugendliteratur an der PH Karlsruhe. Sie studierte Romanistik, Germanistik und Medienwissenschaften in Aix-en-Provence und Düsseldorf, anschließend Filmregie in Berlin. Heute lebt sie in Berlin und in Freiburg im Breisgau, ihrem Geburtsort.



© Daniel Attia

www.juliawillmann.com

Workstattleiter*innen

Katharina J. Ferner (A)

lebt als Poetin und Performerin in Salzburg. Redaktionsmitglied der Literaturzeitschriften Mosaik. Mitarbeit bei Morgenschean, sowie *&Radischen*. 2016-2019 Mitbetreuung der Lesereihe ADIDO (Anno Dialekt Donnerstag) in Wien. 2017 Stipendium des Hausacher LeseLenzes und Hausacher Stadtschreiberin. 2019 Lyrikstipendium am Schriftstellerhaus Stuttgart. Seit 2020 arbeitet sie gemeinsam mit anderen Autor*innen mit der Lungauer Kulturvereinigung über das Format „Junge Literatur im Lungau“ zusammen. Sie tourte im Team von HÖRHIN – eine Initiative zur Förderung von Lese- und Sprachkompetenz an Volksschulen durch Österreich. Mit dem Fotografen Mark Daniel Prohaska entstand das Projekt *Homeage*, in dem sie literarische Straßennamen Salzburgs mit Texten zeitgenössischer Autor*innen beliebt. Seit Jänner 2021 erscheint unter dem Titel „Ferner dichtet“ wöchentlich Poesie in der Salzburger Krone. Teilnahme am Bachmann-Wettlesen 2021. Gemeinsam mit Kalinka Kalaschnikow veranstaltet sie die Lesereihe „...das nackte Wort“. Sie schreibt Lyrik-Rezensionen für die Reihe *lyristix* auf Instagram.



© Mark-Daniel Prohaska

Martin Schäuble (D)

geboren 1978, studierte in Berlin, Israel und Palästina Politik und promovierte nach dreijähriger Recherche über zwei Dschihadisten. Als Autor ist er für seine kritischen Jugendbücher bekannt, die vielfach als Schullektüre eingesetzt werden. Bei Hanser veröffentlichte er den vielbeachteten Titel *Endland*, bei FISCHER KJB ist sind von ihm bereits die Dilogie *Die Scanner/Die Gescannten* sowie *Sein Reich*, *Cleanland* erschienen. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. 2021: Shortlist Deutsch-Französischer Jugendliteraturpreis für *Cleanland*.



© Tobias Elsaßer

Jüngste Publikation:

Godland, Dein ewiges Leben hat einen Preis, S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 2023

Jörg Piringer (A)

geboren 1974 in Wien, ist ein österreichischer Schriftsteller, Aktionskünstler und Informatiker. Piringer studierte bis 2001 Informatik am Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung der TU Wien und schrieb seine Diplomarbeit über Elektronische Musik und Interaktivität. Seit 2009 unterrichtet er an der Wiener *Schule für Dichtung* u. a. Akustische Poesie. 1998 war er Mitbegründer des *Instituts für transakustische Forschung*, an dem er in Performances, Installationen und Workshops wirkt. Er ist Ensemblemitglied des *Gemüseorchesters*, das auf Instrumenten aus Gemüse u. a. Free Jazz, Noise, und Cover von Kraftwerk-Titeln spielt. Eingeladen von Nora Gomringer las er 2020 bei den 44. Tagen der deutschsprachigen Literatur seinen Text *kuzushi*. Vielfach ausgezeichnet erhielt er u. a. 2021 den Medienkunst-Preis der Stadt Wien.



© eSeL www.esel.at

Jüngste Publikation: *günstige Intelligenz – hybride poetik und poetologie*. Ritter Verlag, Klagenfurt 2022

Tobias Steinfeld (D)

Jahrgang 1983, lebt in Düsseldorf. Er studierte Germanistik und Kommunikationswissenschaften, jobbte währenddessen als Inklusionshelfer an einer Förderschule. Seine Geschichten und Theaterstücke wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Osnabrücker Dramatikerpreis und dem Mannheimer Feuergriffelstipendium für seinen 2018 veröffentlichten Roman *Scheiße bauen: sehr gut* (Stuttgart, Thienemann). Neben dem eigenen Schreiben leitet er Schreibwerkstätten für Jugendliche. In Steinfelds neuestem Jugendroman *Tupac is back*, erschienen im März 2022, geht es um Rap, Freundschaft und soziale Ungleichheit.



© Anja Köhler

Stadtplan / Veranstaltungsorte



1



Korb Weizel

Ferdinand-Reiß-Straße 2

2



Rathaus Hausach

Hauptstraße 40

3



Musikschule

Hauptstraße 36

4



Kath. Kirche St. Mauritius

Hauptstraße 25

5



Klosterplatz Hausach

6



Mediathek

Klosterplatz 1



© Youcef Djaariri

7



Eiscafé Venezia

Hauptstraße 4

Festivalbüro / LeseLenz-Buchhandlung Richter

8



Stadthalle Hausach

Gustav-Rivinius-Platz 3

9



Mostmaierhof

Eisenbahnstraße 40

LeserLenz Teil 2

6. – 8. Oktober 2023

(Orte und Uhrzeiten werden zeitnah mit einem eigenen Programm bekanntgegeben)

Stipendiat*innenbegüßung und Einzellesungen an verschiedenen Orten

LeserLenz-Preis der Thumm-Stiftung für Junge Literatur

wortwerk-Präsentation (*wortwerk* 2022, Teil 2)

Einweihung Hausacher Literaturpfad kinderleicht & lesejung
Erich Kästner Weg

(Eine Kooperation mit dem Erich Kästner Haus für Literatur e.V. in Dresden)
Oktober 2023 – Oktober 2024

LeserLenz-Publikationen 2023





Kurator und Festivalleiter **José F.A. Oliver** & der stellvertretende Festivalleiter **Robert Renk**



© Youcef Djaariri

Wir danken allen Helfer*innen

Unser Dank gilt den Hausacher Kindergärten und Schulen,
deren Fördervereinen und Freundeskreisen,
den Schulleitungen
und allen Lehrer*innen,
die sich für die Schulveranstaltungen einsetzen.
Simone Giesler, Stefan Zechmeister (GHS Hausach)
Dr. Jutta Person (Kaufmännische Schulen Hausach),
Stephanie Harter und Sabine Kühn (RGG)

Ein herzliches Dankeschön allen Helfer*innen,
ohne die der Leselenz in dieser Form nicht möglich wäre.

Veranstalter: Stadt Hausach
Idee & Konzept: José F.A. Oliver
Gestaltung, Layout und Grafiken:
Youcef Djaariri, Hausach und G-Grafik, Zell a.H.
Druck: Wolber Kommunikation
Verantwortlich i.S.d.P.: José F.A. Oliver

In Zusammenarbeit mit
Hartmut Martin (Kultur- und Tourismusbüro Hausach: 07831-7975)
Robert Renk (stellvertretende Festival-Leitung)
Youcef Djaariri, Ulrika Wöhrle, Ulrike Tippmann,
Gabi Schmider, Christiane Agüera Oliver, Matthias Veit
Victoria Agüera Oliver de Stahl
und dem Verein zur Förderung des Hausacher Leselenzes e.V.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Kartenvorverkauf: tourist-info@hausach.de

www.leselenz.eu

Wir danken unseren Spender*innen und Sponsor*innen



Wir danken unseren Premium-Spender*innen und Premium-Sponsor*innen



With the support of the
Creative Europe Programme
of the European Union



Verein zur Förderung des Hausacher LeseLentes e.V.



Bung Kultur



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



thumm stiftung



Das Erich Kästner
Haus für Literatur



Verein der Freunde
des Robert-Gerwig-Gymnasiums Hausach



Rotary Club Wotlach / Kinzigtal



edition
esefeld
& traub

